

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Realgymnasiums nach Disciplinen und wöchentlichen Stunden.

Disciplinen.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter- Tertia.	Ober- Tertia.	Secunda.	Prima.	überhaupt.	Bemerkungen.
Religionslehre (evangelische)	3	2	2	2	2	2	2	15	
Religionslehre (katholische)	2		2			2		6	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	21	
Latein	8	7	7	6	6	5	5	44	
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	26	
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	14	
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	24	
Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	34	
Physik	—	—	—	—	—	3	3	6	
Chemie	—	—	—	—	—	2 (II A)	2*)	4	*) Außerdem 2 St. (fakult.) praktische Arbeiten im Laboratorium.
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2 (II B)	—	12	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14	
Turnen	2	2	2					6	
Gesang*)	2		2 (Chorgesang)					4	*) In diesem Fach stimmen Abteilungen und Klassen nicht vollständig überein.
Summa	32 (31)	34	34	36	36	36	36 (+ 2)	234 (+ 2)	

2a. Stundentabelle für das Sommerhalbjahr 1887.

	Namen	Primaria			Secundaria			Tertia A.			Tertia B.			Quarta			Quinta			Sexta			Portulanten			Gesamtstunden
		1. Dir.	2. Dir.	3. Dir.	1. Dir.	2. Dir.	3. Dir.	1. Dir.	2. Dir.	3. Dir.	1. Dir.	2. Dir.	3. Dir.	1. Dir.	2. Dir.	3. Dir.	1. Dir.	2. Dir.	3. Dir.	1. Dir.	2. Dir.	3. Dir.				
1.	Director. Herr Dr. Siedt*)	(3 Deutsch) (4 Französisch)						6 e n r l a n b (**)															(7)			
2.	Uebersetzer. Herr R. H. H. (***)																									
3.	vacat																									
4.	Dr. Klinghardt	3 Englisch			(A.4 Franz. ***)			4 Englisch									5 Französisch									15 (19)
5.	Ercentliche Lehrer. vacat																									
6.	Hoffmann I							2 Helg. (ev.)			6 Latein			2 Religion 3 Deutsch 7 Latein			2 Geschichte									20
7.	Dr. Sattler	5 Latein						3 Latein																		21
8.	Dr. Gabel	5 Math. 3 Physik			5 Math.			b e n r l a n b t			3 Rechnen 1 geom. Rechn.															20
9.	Schmann																									
10.	Wissenschaftliche Hilfslehrer. Gabel				3 Physik			5 Math.			4 Französisch			5 Französisch 5 Math.												4
11.	Dr. Hoffmann II																									22
12.	Reichel	4 Französisch			4 Französisch (B.4 Franz. ***)			4 Englisch																		18
13.	Schimmel	2 Chemie + 2 Labor.			B. 2 Naturb.			2 Naturb.			2 Naturb.			2 Naturb.			2 Naturb.			5 Rechnen 2 Naturb.						23
14.	Knoetel	3 Geschichte			2 Geschichte 1 Geographie			3 Deutsch 2 Geschichte			3 Deutsch 2 Geschichte			3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie			1 Geschichte									23
15.	Hollad							2 Geographie						7 Latein												7
16.	Wierth																									4
17.	Dr. Wrelich	3 Deutsch			3 Deutsch 5 Latein			3 Latein			2 Helg. (ev.)			2 Geographie			2 Helg. (ev.)			3 Helg. (ev.)						21
18.	Pastor prim. Sittler	2 Religion			2 Religion																					4
19.	Kaplan G. Anst.	2 Religion			2 Religion																					6
20.	Technische Lehrer. Schulze	2 Zeichen			2 Zeichen			b e n r l a n b (9)			2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen						22
21.	Rechner: Baucke																									
22.	Vorleser. Kirchner	2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen			2 Zeichen			24 + 6 St. Turnen im Bredg.
23.	Salama																									28

*) Vom 4. Mai bis 8. Juli beurlaubt; vom 10. August bis zum Schluss noch vom Unterrichte entbunden. **) am 8. Mai. ***) Seit dem 10. August. 9) am 26. Juli.

2b. Stundentabelle für das Winterhalbjahr 1887/88.

	Namen.	Prima Dir. Wed.	Sekunda Dir. Neumann	Tertia A. Dir. Klinghardt	Tertia B. Dir. Handel	Quarta Dir. Hoffmann I	Quinta Dir. Knoetel	Sexta Dir. Walther	Vorlesungen			Rabit der Stun- den.
									1. Dir. Kirchner	2. Dir. Salama	3.	
1.	Direktor. Prof. Dr. Wed	3 Deutsch 4 Französisch	2 Reliq. (ev.) 3 Deutsch 5 Latein	2 Reliq. (ev.)	2 Reliq. (ev.)							11
2.	Oberlehrer. Dr. Neumann	2 Reliq. (ev.) 3 Deutsch 5 Latein	4 Französisch 3 Englisch 5 Math.	4 Englisch				3 Reliq. (ev.)				20
3.	Dr. Klinghardt	3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	(4 Französisch) 4 Englisch		(2 Rechnen)						18 (22)
4.	Dr. Handel	5 Math. 3 Physik	5 Math.	3 (5) Math. 2 Geogr.	6 Latein 3 Deutsch	2 Reliq. (ev.) 3 Deutsch 7 Latein	2 Reliq. (ev.)					18 (22)
5.	Ordentliche Lehrer. Hoffmann I											23
6.	Dr. Walther											24
7.	Gehmann *)	2 Chemie + 2 Labor.	A. 2 Chemie B. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.	8 Latein 3 Deutsch 2 Naturb.				(21)
8.	vacat											
9.	vacat											
10.	Wissenschaftl. Hilfslehrer. Dr. Hoffmann II											25
11.	Schimmel											21
12.	Knoetel	3 Geschichte	2 Geschichte 1 Geographie	3 Deutsch 2 Geographie	2 Geschichte 2 Geographie	5 Französisch 3 Geometrie		5 Rechnen				26
13.	Hollad											7
14.	Wende caud. prob.											8
15.	Kaplan Gänse kathol. Religionslehrer	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion							6
16.	Technische Lehrer. Bausge interim. Zeichenlehrer	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 geom. Zeich.	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben	2 Schreiben		23
17.			2 G e o r g e f a n g									24 + 6 St. Turnen im Realg.
18.	Vorleser. Kirchner											
19.												
20.	Salama											28

*) Seit Neujahr 1888 beurlaubt.

3. Lehrpläne.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: der Direktor. (S.: i. B. Dr. Handel.)

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
1. Religionslehre:	2	Heil. Schrift. Roach, Hilfsbuch. Trebilin, Schulges.-Büch. König, Lehrbuch. T. I-IV.	S.: Stier. W.: Dr. Neumann.	Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Episteln des Neuen Testaments. Wiederholung der Bibelfunde. Die Hauptmomente der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Christlich-evangelische Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung des Memorierstoffes der früheren Klassen.
b. katholische	2		Ganse.	Die Sittenlehre an sich: die Grundlagen des sittlich Guten, das sittlich Gute und sein Gegensatz. Die besondere Sittenlehre: Pflichten des Menschen a) gegen Gott (Gottesverehrung), b) gegen sich selbst in Bezug auf natürliche und übernatürliche Güter, c) gegen den Nächsten; Pflichten des Christen in Familie und Staat. Der Tod des Christen.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsiet, T. II. Abt. 2. Die Klassiker nach Maßgabe des Planes. Regeln- und Wörter- verzeichnis.	S.: Dr. Greilich. W.: Der Direktor.	Litteraturgeschichte: Elemente der Sprachgeschichte; die Haupterscheinungen der älteren und der mittleren Periode. Dichter des 16. und des 17. Jahrhunderts. Zahlreiche Proben. Lektüre: Abschnitte aus Lessings hamburgischer Dramaturgie; Sophokles' König Oedipus und Oedipus auf Kolonos; privatim: Schillersche Dramen. Wöchentlich Vorträge klassischer Dichtungen abwechselnd mit Prosaarbeiten der Schüler. Disputationen im Anschluß an die letzteren. Übungen im Disponieren. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein	5	Kuhr, Schulgram. u. F. Schulz, Aufg.-Samml. Hoche, Lehrbuch.	S.: Dr. Walther. W.: Dr. Neumann.	Aufsätze: 1. Schillers „Graf von Habsburg“ und Goethes „Sänger.“ 2. Charaktergröße der Iphigenie. 3. Vergebens sucht der Mensch des Glückes Quelle | Weit außer sich in wilder Lust. | In sich trägt er den Himmel und die Hölle | Und seinen Richter in der Brust. (Klassenarbeit.) 4. (Abiturientenarbeit Mich.) 5. Eroberer und Entdecker. Eine Parallele. 6. Wie benutzen der Feldherr, der Redner, der Dichter die Sprache zu ihren verschiedenartigen Zwecken? 7. Geschichte und Bedeutung des Hamburger Nationaltheaters. (Klassenarbeit.) 8. Wäre nur ein Zaubermentel mein und trüg' er mich in fremde Länder! 9. Über den Einfluß politischer und kriegerischer Größe auf die Litteratur eines Volkes. 10. Die allgemeinen Gesichtspunkte in Lessings Besprechung der Tragödie „Olim und Sophronia“. 11. (Abiturientenarbeit Ost.)
4. Französisch	4	Knebel, Schulgram- matik. Herrig, La France littéraire.	S.: Reichel. W.: Der Direktor.	Abiturientenaufsatz a. Michaeli 1887: Der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg. Ein Vergleich. b. Ostern 1888: Wodurch haben die Hohenzollern Preußen groß gemacht? Grammatische Wiederholungen. Einiges aus der Synonymik. Lektüre: Virgil. Aen. VI; Auswahl aus Hor. c. I u. II und epod. Die wichtigsten Versmaße des Horaz. Auswahl aus Liv. XXII und XXX. Cic. de sen. Zweiwöchentlich ein Extemporale. Monatlich ein Exercitium.
				Umfassende und systematische Repetitionen der Grammatik. Die Lehre vom Versbau. Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Übertragung poetischer Stücke nach dem Gehör. Vorträge und Disputationen. Lektüre: Souvestre, Un philosophe sous les toits (zum Teil privatim); Mirabeau: Sur le droit

	Std.	Schrbuch.	Lehrer.	
5. Englisch	3	Gesenius, Grammatik.	Dr. Kling- hardt.	de paix et de guerre, A. u. B.; Racine, Britannicus. (Unterrichtssprache: Französisch.) Wöchentlich ein Extemporale. 9 Aufsätze. Aufsätze: 1. Analyse du premier acte de Britannicus. 2. La seconde guerre punique. 3. (Abiturientenarbeit Mich.) 4a. Analyse du second acte de Britannicus. b. Vie de Luther. 5. Louis seize, son règne et ses malheurs. 6. Les guerres médiques de 492 à 479. (Klassenarbeit). 7. Analyse du troisième acte de Britannicus. 8. La fin d'une année (d'après Souvestre). 9. (Abiturientenarbeit Ost.) Abiturientenaufsatz a. Michaeli 1887: Gustave-Adolphe et son rôle dans la guerre de Trente ans. b. Ostern 1888: Chute de l'Empire d'Occident. Repetitionen und Ergänzungen der früheren Klassenpenfen. Lektüre: Macaulay, The Earl of Chatham; Shakespeare, Richard II. (ausgewählte Stücke) und Macbeth, act I—III; privatim: Lord Clive. u. Warren Hastings (erste Periode). Zweiwöchentlich ein Extemporale. S.: Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740. W.: Von 1740—1815; im Überblick bis 1871. Systematische Repetitionen. — Geographie: Überblick über die Hauptverkehrswege. Wiederholung der früheren Penfen. Die Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Grundbegriffe der darstellenden Geometrie. Gleichungen höheren, insbesondere dritten Grades. Diophantische Gleichungen. Kombinationslehre. Binomischer Satz. Die einfachen unendlichen Reihen. Übungen und Repetitionen aus allen Gebieten. Mit IA Repetition des vorjährigen Pensums. Monatlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale. Abiturientenaufgaben a. Michaeli 1887: 1. An die Ellipse $a^2 y^2 + b^2 x^2 = a^2 b^2$ sind in den Endpunkten der großen Axe und in einem beliebigen anderen Punkte (x_1, y_1) die Tangenten gelegt, und über dem durch die Scheiteltangenten begrenzten Stück der dritten Tangente als Durchmesser ist der Kreis konstruiert. Wie heißt die Gleichung des letzteren und in welchen Punkten schneidet er die Hauptaxe der Ellipse? 2. Vier Kugeln, von denen jede die drei anderen berührt, haben gleiche Radien von gegebener Größe r . Man bestimme durch Rechnung und Konstruktion den Radius der Kugel, welche alle vier umschließend berührt. 3. Die drei Wurzeln einer kubischen Gleichung bilden eine geometrische Reihe erster Ordnung. Ihre Summe beträgt 26, die erste ist gleich 2. Welches sind die beiden anderen Wurzeln, und wie heißt die Gleichung dritten Grades? 4. In einen Kreis vom Radius r ist ein Dreieck eingezeichnet. Die Radien zweier äußeren Berührungskreise derselben haben eine gegebene Differenz $qa - qb$ und der von den zugehörigen Seiten eingeschlossene Winkel eine gegebene Größe γ . Wie groß sind die übrigen Winkel und der Inhalt des Dreiecks? 3. B. $qa - qb = 117$ cm; $r = 140,8$ cm; $\gamma = 75^\circ 45'$. — b. Ostern 1888: 1. Unter welcher geographischen Breite liegt ein Ort, an welchem Arktur, dessen (nördliche) Deklination $\delta = 19^\circ 47' 52''$ ist, gerade im Nordost aufgeht? Nach welcher Zeit und in welcher Höhe kulminiert überdies der Stern an diesem Orte? 2. In eine gerade vierseitige Pyramide mit
6. Geschichte und Geographie	3	Herbst, histor. Hilfsb. I. 1—III.	Knoetel.	
7. Mathematik	5	Rambsly, Elementar- mathematik. I. 1—IV. Gauß, Logarithmen. Gandner, Elemente der analytischen Geometrie.	Dr. Handel.	

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
8. Physik	3	Trappe, Schulphysik.	Dr. Handel.	<p>regulären Begrenzungsflächen soll ein rechtwinkliges Parallelepiped so konstruiert werden, daß vier Eckpunkte desselben auf den Seitenkanten der Pyramide liegen und seine Diagonallage der Pyramidentante (a) an Länge gleichkommt. 3. Die Werte des Ausdrucks $\sqrt{7 + i\sqrt{15}} - \sqrt{7 - i\sqrt{15}}$ (i imaginäre Einheit) mit Hilfe des Moivre'schen Satzes zu bestimmen. 4. Vom Scheitel der Parabel $y^2 = 2px$ sei eine Sehne gezogen, deren zweiter Endpunkt die Koordinaten x_1, y_1 habe. Wenn nun die Sehne zur Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks gemacht wird, dessen dritter Eckpunkt auf der Scheiteltangente liegt, welches sind dann die Koordinaten des Fußpunkts der auf die Hypotenuse gefällten Dreieckshöhe, und welchen Ort beschreibt der Fußpunkt, während der Punkt x_1, y_1 den Kegelschnitt durchläuft?</p> <p>Mechanik und Akustik. Übungen und Repetitionen aus allen Gebieten nebst gelegentlicher Ergänzung des Sekundapensums. Monatlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale.</p> <p>Abiturientenaufgaben a. Michaeli 1887: 1. Bei einem Gesamtwiderstande von 4,08 bringt ein Daniell'sches Element an einer Tangentenbussole einen Ausschlag von 62° hervor. Welchen Widerstand hat der Strom zu überwinden, wenn noch ein Eisendraht von 1,2 g Gewicht und 0,7 mm Dike in die Leitung eingeschaltet wird, und welche Ablenkung erfährt dann die Magnetnadel? Spec. Leitungswiderstand des Eisens 7,4. Spec. Gewicht desselben 7,8. 2. Ein Körper vom specifische: Gewicht 0,8 ist am Grunde des Wassers vermittelt eines Fadens befestigt. Wie verhält sich die Spannung des Fadens zu dem absoluten Gewicht des Körpers? Wird der Faden durchschnitten, nach welcher Zeit und mit welcher Geschwindigkeit erreicht dann der Körper das 100 m entfernte Niveau? Wie lange und wie hoch würde er sich vermöge der erlangten Geschwindigkeit noch über die Wasseroberfläche erheben können? Von dem durch die Bewegung des Körpers hervorgerufenen Widerstande des Wassers ist abzusehen, ebenso vom Luftwiderstande. $g = 10$ m. — b. Ostern 1888: 1. Die Beschleunigung des freien Falls beträgt am Pol der Erde 9,8237 m. Welche geographische Breite hat ein Ort, an welchem die Beschleunigung infolge der Drehung des Planeten nur 9,8073 m beträgt? Erdradius $r = 6380300$ m. Von der Abplattung an den Polen ist abzusehen. Umdrehungszeit $t = 86164$ Sekunden. 2. Senkrecht auf die ebene Begrenzungsfläche einer Halbkugel aus Glas, deren Radius $r = 10$ cm und deren Brechungsindex $n = \frac{3}{2}$ ist, fallen Strahlen einfachen Lichts. Ein solcher Strahl, dessen Incidenzpunkt vom Centrum der Kugel um $c = \frac{2}{3}r$ entfernt ist, erfährt an der krummen Begrenzungsfläche teils eine Reflexion teils eine Brechung. In welchen Punkten wird die Axe der Halbkugel von dem reflektierten und dem gebrochenen Strahl getroffen? Wie ändert sich die Sache, wenn $c = \frac{1}{3}r$ oder $\frac{1}{4}r$ ist, und wie lautet das Gesamtergebnis der Untersuchung für alle Strahlen?</p> <p>Die wichtigeren Metalle. Wiederholungen aus dem Pensum der Sekunda. Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie. Stöchiometrische Übungen. Monatlich eine häusliche Arbeit. Fakultativ: Praktische Übungen im Laboratorium (Experimentierübungen, qualitative Analyse, Darstellung von Präparaten).</p>
9. Chemie	2	—	Schimmel. (Mich. b. Weihn.: Lehmann.)	

10. Zeichnen	Std. 2	Schrbuch. —	Lehrer. Baube.	Linearzeichnen. S.: Durchdringungen von Körpern. W.: Perspektivische Schattenkonstruktion. Freihandzeichnen: Übungen nach Gypsornamenten und Wandtafeln von Jakobsthal.
--------------	--------	-------------	----------------	---

Sekunda.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Klinghardt. W.: Oberlehrer Dr. Neumann.

1. Religionslehre a. evangelische b. katholische	2	Wie in I.	S.: Stier. W.: Dr. Neumann.	Bibelkunde des Neuen Testaments, verbunden mit der Lektüre ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Kirchengeschichte. Das Kirchenjahr. Wiederholungen aus den Penken der früheren Klassen.
2. Deutsch	2 3	Wie in I. Wie in I.	Ganje. S.: Dr. Greilich. W.: Dr. Neumann.	2 St. Komb. mit I. Übersicht der deutschen Dichtung in der ersten klassischen Periode. Das Wichtigste aus der Poetik. Lehre von den Tropen. Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. Lektüre: Gudrun; Oden von Klopstock und lyrische Gedichte von Schiller; Hermann und Dorothea; Wallenstein. Memorieren einzelner Abschnitte. Privatim: Auswahl aus der Odyssee. (Übersetzung von Vogt); mündliche Berichte über das Gelesene. Monatlich ein Aufsatz. Aufsätze: 1. Vorbereitungen zum Kriege. 2. Charakterzüge des Wirtes in Goethes Hermann und Dorothea. 3. Die Elemente lassen das Gebild der Menschenhand. 4. Gedankengang der Schillerschen Gedichte: „Die Worte des Glaubens“ und „Die Worte des Wahns.“ 5. Dimidium facti, qui bene coepit, habet. 6. Die Buchdruckerkunst, ein Haupthebel der Kultur. 7. Oktavio und Max Piccolomini. 8. a. Die Reize der Weihnachtszeit. b. Warum ward Wallenstein ein Hochverräter? 9. Warum dürfen wir bei der Wahl des Berufs nicht unsern Neigungen folgen? 10. Versetzungsarbeit.
3. Latein	5	Wie in I.	S.: Dr. Greilich. W.: Dr. Neumann.	Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Auswahl aus Ovid; Sall. bell. Catil. und Cic. Catil. I, II. Mündliches Übersetzen aus Schulz. Zweiwöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.
4. Französisch	4	Wie in I.	S.: Reichel. (IIA im 2. Qu. Dr. Klinghardt.) W.: Dr. Klinghardt	Syntax §§ 69—84 (Artikel, Substantiv und Adjektiv). Die wichtigsten Synonyma. Repetition der früheren Klappsenpenen. Lektüre: Alphonse Daudet, ausgewählte Erzählungen. Außerdem Abschnitte aus Herrig. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale. Im Winter 2 Aufsätze: 1. Le photographe (d'après Daudet). 2. Prise de la Bastille.
5. Englisch	3	Wie in I.	W.: Dr. Klinghardt	Kapitel I—VI (§§ 6—166) mit Auslassungen. Lektüre: George Elliot, The Mill on the Floss (ausgewählte Abschnitte). Privatim: Macaulay, History of England, T. I. Zweiwöchentlich ein Extemporale.
6. Geschichte und Geographie	2	Herbst, histor. Hilfsb. T. I, u. II.	Knoetel.	S.: Deutsche Geschichte von den Hohenstaufen bis zum Ausgange des Mittelalters. W.: Römische Geschichte bis Marc Aurel. — Geographie: Oro- und Hydrographie der Erdoberfläche in jedem Semester. Außerdem S.: Amerika und Australien; W.: Europa im allgemeinen. Die 3 südlichen Halbinseln und die Alpen.
7. Mathematik	5	Kambly, Gauß (wie in I).	Dr. Handel.	Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Größen. Logarithmen.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
8. Physik	3	Wie in I.	Dr. Hoffmann II.	Arithmetische und geometrische Reihen. Zinsezinsrechnung. Sphärometrie und ebene Trigonometrie. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Geometrische Übungen. Mit II A Repetition des vorjährigen Pensums. Monatlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale.
9. Chemie	2	—	Schimmel. (Mich. bis Weihn.: Lehmann.)	Allgemeine Einleitung. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, mit Ausschluß der schwierigeren Kapitel. Monatlich ein Exercitium der II A. (II A.) Einleitung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Die wichtigsten Metalloide und deren Verbindungen. Stöchiometrische Übungen. Außerdem gelegentliche Wiederholungen aus dem Gebiete der Mineralogie. Monatlich eine häusliche Arbeit.
10. Naturbeschreibung	2	Bail, Mineralogie. Lennig, analyt. Leitf. T. I—III.	Schimmel. (Mich. h. W.: Lehmann.)	(II B.) Mineralogie: Krystallographie, allgemeine Eigenschaften und Beschreibung der am häufigsten vorkommenden Mineralien. — Bau, Ernährung und Pflege des menschlichen Körpers. Bau der Pflanze.
11. Zeichnen	2	—	Bauze.	Linearzeichnen: Schattenkonstruktion. Freihandzeichnen: Übungen nach Gypsmodellen und Wandtafeln von Jakobsthal.

Ober-Tertia.

Ordinarius: S.: Hilfslehrer Reichel. W.: Oberlehrer Dr. Klinghardt.

1. Religionslehre	2	Heil. Schrift. Treblin, Schulgef.-Bü.	S.: Hoffmann I. W.: Der Direktor.	S.: Evangelium Matthäi. W.: Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und des übrigen Memorierstoffes. 4 Lieder und 3 Psalmen wurden neu gelernt. Berichte über die Sonntagspredigt.
a. evangelische				
b. katholische	2	König, Handbuch. T. I—III.	Ganse.	Die Lehre von den Gnadenmitteln d. i. von dem Gebet, den Sakramentalien und hl. Sakramenten; ferner von Gott dem Vollender: a. besondere, b. allgemeine Vollendung; das Kirchenjahr.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsick, T. II. Abt. I.	Knoetel.	Weitere abschließende Bemerkungen zur Syntax. Lektüre aus dem Lesebuch, außerdem Körners Prinz. Memorieren von Gedichten, besonders Schillerischer und Götheischer Balladen; die Dichtungsarten und die wichtigsten Versmaße im Anschluß an die Lektüre. Dreiwöchentlich ein Aufsatz.
3. Latein	6	F. Schulz, Kl. Sprachlehre und Aufgabensammlung.	Dr. Walther. Gramm. i. S.: Dr. Greilich.	Grammatik 3 St.: Umfassende Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; dazu Tempus- und Moduslehre; sowie orat. obliqua und consecutio temporum. Lektüre 3 St.: Caesar de bell. Gall. lib. IV, V, VI, VII. Zweiwöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	4	Knebel, Schulgrammatik.	S.: Reichel. W.: Dr. Klinghardt.	Repetition der Formenlehre. Wichtigere Kapitel aus der Syntax im Anschluß an die Lektüre (Konjunktiv; Infinitiv; Präpositionen). Lektüre: Jules Verne, Le tour du monde en quatre-vingts jours. Wöchentlich ein Extemporale.
5. Englisch	4	Geisenius, Elementarbuch.	S.: Reichel. W.: Dr. Klinghardt	Repetition der Kapitel I—XVIII und Abschluß des Elementarbuches. Lektüre: Marryat, Children of the New Forest. Wöchentlich ein Extemporale.
6. Geschichte	2	Eckert, Hilfsbuch der deutsch. u. d. brandenb. Gesch.	S.: Knoetel. W.: Dr. Walther.	Brandenburgisch-preussische Geschichte mit steter Rücksichtnahme auf die deutsche bis 1815, in kurzem Überblick bis 1871. S.: Von den Anfängen bis 1740. W.: Von 1740 bis 1871.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
7. Geographie	2	Daniel, Lehrbuch. Debes 2c., Schulatlas f. d. Oberklassen.	S.: Giertl. W.: Knoetel.	Deutschland: Physikalische Geographie von Deutschland und politische von Preußen. W.: Wiederholung der physikalischen und politischen Geographie der übrigen deutschen Staaten, Deutsch-Osterreichs, der Schweiz, Hollands und Belgiens.
8. Mathematik	5	Kambly, I u. II. Bardey, Aufgabens.	Dr. Hoffmann II.	Arithmetik und Algebra: Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; Ansehen der Gleichungen. Berechnungen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Geometrie: Reguläre Polygone; Lage zweier Kreise. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Kreisberechnung. Übungsaufgaben, Konstruktionsaufgaben und leichte Berechnungsaufgaben. Zweiwöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale.
9. Naturbeschreibung	2	Leunis, analyt. Leitf. I u. II.	Schimmel. (Mich b. W.: Lehmann.)	Botanik: Kryptogamen; Bau, Lebensfähigkeit und Verbreitung der Pflanzen. Zoologie: Weichtiere; Würmer; Schindermem; Cölenteraten; Protozoen.
10. Zeichnen	2	—	Baupe.	Linearzeichnen: S.: Parallelperspektive. W.: Projektionen von Linien, Figuren und Körpern in verschiedenen Lagen. Das Herabschlagen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Körpermodellen; körperliche Darstellung gedachter Körper.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Handel.

1. Religionslehre a. evangelische	2	Neues Testament und Psalmen. Treblin, Schulgelehr. Buch.	S.: Dr. Greilich. W.: Der Direktor.	Lektüre des Evangeliums Lucä und der Bergpredigt nach Matthäus. 4 Psalmen, 3 Psalmen und 5 Sprüche. Das fünfte Hauptstück und Repetition der vier ersten, sowie des übrigen Memorierstoffes. Dabei eingehendere Besprechung namentlich der Gebote und Glaubensartikel, sowie des vierten Hauptstücks. Kurze Inhaltsangabe der biblischen Geschichtsbücher. Geographie von Palästina. Berichte über die Sonntagspredigt.
b. katholische	2	Wie in IIIA.	Ganse.	Komb. mit IIIA.
2. Deutsch	3	Wie in IIIA.	S.: Knoetel. W.: Hoffmann I.	Schwierigere Punkte der Syntax. Repetition der Interpretations- und Satzlehre. Lektüre aus dem Lesebuch; Erklärung und Wiedererzählung des Gelesenen. Memorieren von Gedichten, besonders Ahlandscher Balladen und Romane. Dreiwöchentlich eine freie Ausarbeitung.
3. Latein	6	F. Schulz, Kl. Sprachlehre und Übungsbuch.	Hoffmann I.	Grammatik 3 St. Repetition und Vervollständigung der Kasuslehre; conjugatio periphrastica: Participialkonstruktionen. Näheres über den abl. abs. und den acc. c. inf., nom. c. inf., Fragefälle. Gelegentlich der Lektüre das Notwendigste über die oratio obliqua. Lektüre 3 St. Caesar de bell. Gall., lib. I. II. III. Zweiwöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	4	Knebel, Schulgrammatik. Lüdecking, Lesebuch I. I.	Dr. Hoffmann II.	Repetition und Abschluß der gesamten Formenlehre. Elemente der Syntax auf verschiedenen Gebieten. Näheres über die Pronomina. Lektüre: Abschnitte aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein Extemporale.
5. Englisch	4	Wie in IIIA.	Dr. Klinghardt.	Kapitel I—XVIII. Als Lektüre dienen die Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale.
6. Geschichte	2	Jäger, Hilfsb. d. deutsch. Gesch.	Knoetel.	Deutsche Geschichte bis 1648. S.: Von der ältesten Zeit bis zu den Hohenstaufen. W.: Von den Hohenstaufen bis 1648.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
7. Geographie	2	Wie in III A.	Dr. Handel.	Europa mit Ausschluß Deutschlands und zwar S.: Europa im allgemeinen, speziell die drei südlichen Halbinseln. W.: Das Donautiefenland, Frankreich, die britischen Inseln, Skandinavien, das westeuropäische Flachland.
8. Mathematik	5.	Wie in III A.	Dr. Handel.	Arithmetik: Die 4 Species. Geometrie: Repetition und Ergänzung des Quartapensums. Kreislehre bis zum Tangentenvierseit. Flächengleichheit mit Einschluß des allgemeinen Pythagoras. Flächenmessung. Geometrische Orter. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben; auch einfache Aufgaben über Verwandlung und Teilung der Figuren. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
9. Naturbeschreibung	2	Wie in III A.	Schim mel. (Mich. b. Weihn.: Lehmann.)	Botanik: Die Phanerogamen in systematischer Behandlung. Wichtigere ausländische Pflanzen. Übungen im Bestimmen auch schwierigerer Pflanzen. Zoologie: Arthropoden. Repetition der Wirbeltiere.
10. Zeichnen	2	—	Bauze.	Linearzeichnen: S.: Geometrische Ornamente. W.: Parallelperspektive. Freihandzeichnen: S.: Zeichnen nach Körpermodellen im Umriß. W.: Körperzeichnen mit Angabe der Licht- und Schattewirkung.

Quarta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Hoffmann I.

1. Religionslehre a. evangelische	2	Wie in III B. Wendel, bibl. Gesch.	Hoffmann I.	Wiederholung der alttestamentlichen Geschichten. Das Leben Jesu, teilweise nach dem Wortlaute der Evangelien. Besprechung des dritten Hauptstücks, Erlernung des vierten. Memoriert wurden ferner 4 Lieder, 15 Sprüche und 2 Psalmen. Weiterführung der Bibelfunde und der Geographie des heiligen Landes. Erklärung des Kirchenjahrs.
b. katholische	2	Wie in III A.	Ganze.	Romb. mit III A.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsief, T. I. Abt. 3 Regeln und Wörterverzeichnis.	Hoffmann I.	Grammatik: Wiederholung der früheren Klassenpensen. Vervollständigung der Interpunktionslehre, sowie der Lehre von den Haupt- und Nebensätzen. Der Stoff zu beiden wurde hauptsächlich dem deutschen Sagenkreise entnommen. Lesen, Erklären, und Wiedererzählen ausgewählter Prosastücke und Gedichte. Mehrere der letzteren wurden memoriert, darunter auch einige sangbare patriotische Lieder. Zweiwöchentlich eine freie Ausarbeitung (außerdem vierteljährlich ein Diktat. — Abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten).
3. Latein	7	Wie in III B.	Hoffmann I.	Grammatik 4 St.: Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre und vom acc. e. mf. und abl. absol. Lektüre 3 St.: Corn. Nepos, Pausan. Iphier. Chabr. Timoth. Datam. Epamin. Pelop. Agesil. Wöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	5	Wie in III B.	Dr. Hoffmann II.	Das Passivum; Elementares über die Pronomina; die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Concordance des temps; part. passé; Konjunktiv nach den Verben des Vollenz. Il faut que. Lektüre: Abschnitte aus dem Lesebuch. Wöchentlich ein Extemporale.
5. Geschichte	2	Geyer, Hilfsb. d. alten Gesch.	S.: Dr. Walther.	S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte. — Wiederholung der vaterländischen Gedenktage in beiden Semestern.
6. Geographie	2	Wie in III A. v. Lichten- stern 2c., Atlas.	S.: Gierth. W.: Knoetel.	Repetition und Erweiterung der allgemeinen Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile: S.: Amerika und Australien. W.: Asien und Afrika.

	Std.	Lehrbuch	Lehrer	
7. Mathematik	5	Kamblly, Elementar- mathematik. T. I. u. II.	Dr. Hoff- mann II. (Rechnen im W.: Dr. Handel.)	Geometrie 2 (3) St.: Lehre von den Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. Einfache Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Im Winter dreiwöchentlich ein Extemporale. — Rechnen 3 (2) St.: Repetition der Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen; allgemeine Prozentrechnung, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Einfache Aufgaben über Rabatt-, Diskont- und Mischungsrechnung. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
8. Naturbeschreibung	2	Wie in IIIA.	Schimmel (Mich. b. Weihn.: Lehmann.)	Botanik: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Feststellung der Begriffe: Art, Gattung, Familie u. s. w. Übungen im Bestimmen einfacher Pflanzen. — Zoologie: Die gesamten Wirbeltiere. Einzelbeschreibungen von Insekten.
9. Zeichnen	2	—	Bauze.	Zeichnen von Pflanzenformen. Ornamente verschiedener Stilarten in farbiger Ausführung. Bänder und Flächenmuster, Füllungen von Kreisen, Quadraten, Dreiecken u. s. w.

Quinta.

Ordinarius: Hilfslehrer Knoetel.

1. Religionslehre	2	Wendel, bibl. Gesch. Treblin, Schulges. Bd.	S.: Dr. Greilich. W.: Hoff- mann I.	Wiederholung des Sertapensums. Biblische Geschichten des Alten Testaments von der Teilung des jüdischen Reiches an. Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Memoriert wurden 6 Kirchenlieder, das dritte Hauptstück mit den Erklärungen und 20 Sprüche.
a. evangelische				
b. katholische	2	Dückeran- katechismus u. Dücker- Bibl. Gesch. Hopf u. Paulstef. T. I. Abt. 2. Regeln und Wörter- verzeichnis.	Ganze.	A. Katechismus: Erstes und zweites Hauptstück, d. i. die Lehre vom Glauben, von der Hoffnung und vom Gebet. B. Biblische Geschichte: Das Neue Testament.
2. Deutsch	3		Knoetel.	Grammatik: Wiederholung des vorigen Klassenpensums, dazu die Hauptregeln über die Interpunktion. Die Hauptsätze und die einfacheren Formen des Nebensatzes. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosa-Stücken und Gedichten aus dem Lesebuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit (Diktat oder freie Nacherzählung).
3. Latein	7	Wie in III B.	Pollack.	Wiederholung und Erweiterung des Sertapensums. Die konsonantische Konjugation und ihre Unregelmäßigkeiten (Verba auf io), das deponens, abgekürzte Konjugationsformen und conjugatio periphrastica, verba activa mit unregelmäßigen Stammformen, die inchoativa, in den Stammformen unregelmäßige deponentia, unregelmäßige, mangelhafte und unperfönliche Verba. Gelegentlich einige wichtige syntaktische Erscheinungen (acc. c. inf., abl. absol., acc. der Ausdehnung, esse c. dat., Konstruktion der Städtenamen). Schulb' Übungsbuch §§ 58—62 und 68—117. Einzelne Sprichwörter. Wöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	5	Mangold u. Coste, Lese- u. Lehr- buch.	S.: Dr. Klinghardt W.: Dr. Walther. Knoetel.	Die Lesestücke 1—33 nebst den entsprechenden deutschen Übungsstücken und grammatischen Penssen. Einzelne Abschnitte wurden memoriert und vorgetragen. Wöchentlich ein Extemporale.
5. Geschichte	1	—		Biographische Erzählungen: Wiederholung des Sertapensums; Themistokles, Sokrates, Spaminondas, Hannibal und

	Std.	Lehrbuch	Lehrer	
6. Geographie	2	v. Seydlitz, Grundzüge. Debes, Schulatlase.	Knoetel.	Scipio der Ältere, Cäsar, Heinrich der Finkler und Mathilde, Otto der Große, Friedrich der Große, Napoleon. Wiederholung und Vermehrung der vaterländischen Gedenktage. Wiederholung des vorigen Klassenpensums. S.: Europa außer Deutschland. W.: Deutschland und die außereuropäischen Erdteile.
7. Mathematik	4	—	S.: Jander. W.: Lehmann, dann Schimmel. (Ansch. Bauze.) Schimmel. (Mich. b. Wehn.: Lehmann.)	Rechnen 3 St.: Rechnung mit Decimalbrüchen und gewöhnlichen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Zweiwöchentlich ein Extemporale. — 1 St. geometrische Anschauungslehre.: Addition und Subtraktion von Linien; Winkel und geschlossene Figuren; Handhabung des Transporteurs.
8. Naturbeschreibung	2	Bail, method. Leitf. Heft 1 (Bot.) Heft 1 (Zool.)	Schimmel. (Mich. b. Wehn.: Lehmann.)	Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und Begründung derselben. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe.
9. Schreiben	2	—	Bauze.	Deutsche und lateinische Kurrentschrift. Kursivschrift. Takttschreiben.
10. Zeichnen	2	—	Bauze.	Schnecken- und Wellenlinien. Blatt- und Blütenformen. Rosetten in farbiger Ausführung.

Sexta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Dr. Walther.

1. Religionslehre	3	Wie in V.	S.: Dr. Greilich. W.: Dr. Neumann.	Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches und die auf die Hauptfeste bezüglichen des Neuen. Grundzüge der Bibelfunde und der Geographie von Palästina. Repetition und Besprechung des ersten Hauptstücks nebst den dazu gehörigen 25 Sprüchen; Erlernung des zweiten. 5 Lieder.
a. evangelische				
b. katholische	2	Wie in V.	Ganse.	Komb. mit V.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paussiel, T. 1 Abt. 1. Regeln und Wörterverzeichnis.	Dr. Walther.	Grammatik: Declination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina; Konjugation, Präpositionen. Einiges über Interpunktion. Lektüre: Erläuterung und Wiedererzählung prosaischer Stücke (letztere zuweilen abwechselnd mit schriftlicher Wiedergabe in der Klasse). Vortrag und Erklärung von Gedichten, beides nach dem Lesebuch; 6 Gedichte wurden auswendig gelernt. Wöchentlich ein Diktat; öfters dafür eine freie Nacherzählung.
3. Latein	8	Wie in III B.	Dr. Walther.	Declination der Substantiva und Adjectiva, Steigerung der letzteren, numeralia, cardinalia und ordinalia, einzelne distributiva und adverbialia, Pronomina mit Ausschluß einzelner indefinita. Genusregeln mit Ausnahmen. Das Verbum esse und die composita desselben. Die regelmäßige vocalische Konjugation, stufenweise Einübung der Formen des Konjunktivs mit ut, ne, cum. Einige syntaktische Hauptsachen (abl. instrum., tempor. u. s. w.), einzelne Präpositionen, Konjunktionen und Adverbien. Einige Sprichwörter. Einübung des grammatischen Pensums an den betreffenden Stücken in Schulz' Übungsbuch (§§ 1—67). Wöchentlich ein Extemporale.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
4. Geschichte	1	—	Knoetel.	Biographische Erzählungen: Kaiser Wilhelm, Königin Luise, der große Kurfürst, Alexander der Große, Hermann der Cherusker, Karl der Große, Kolumbus, Friedrich Barbarossa. Vaterländische Gedenktage.
5. Geographie	2	Wie in V.	S.: Reichel. W.: Knoetel.	Geographische Grundbegriffe. Orientierung am Globus und auf der Wandkarte. Oro- und hydrographische Übersicht der Erdoberfläche. Übersicht über die außereuropäischen Erdteile.
6. Mathematik	5	—	S.: Schimmel. W.: Dr. Hoffmann II.	Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Primzahlen. Münz-, Maß- und Gewichtssystem Deutschlands. Addition und Subtraktion von Decimalbrüchen. Einfache Regelbetr. mit ganzen Zahlen. Wöchentlich ein Extemporale.
7. Naturbeschreibung	2	Wie in V.	Schimmel. (Mich. b. W.): Lehmann.)	Botanik: Beschreibung einfacher Blütenpflanzen. Einführung in die Morphologie. — Zoologie: Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel (Haustiere wurden bevorzugt).
8. Schreiben	2	—	Bauze.	Deutsche und lateinische Schrift; Taktischreiben.
9. Zeichnen	2	—	Bauze.	Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck. Gradlinige Ornamente. Kreis. Rosetten in farbiger Ausführung.

Bemerkung. Vom Religionsunterricht der beiden christlichen Konfessionen war kein Schüler dispensiert.

Die Turnklassen (Lehrer: Kirchner.)

Std.	Dispensiert waren		
	ganz	teilweise	
I. 2	a. 1	—	I. a. Prima und Sekunda. b. Tertia und Quarta. Zusammengesetzte Freiübungen, taktogymnastische und taktische Übungen, Hantel- und Stabübungen (Holz- und Eisenstab.) Gerätturnen in Riegen unter Vorturnern. Übungen am Freispringel, am Pferd, am Reck (Schwebereck und Querbalken), an den Schaukelringen, am Bock und am Barren. Übungen an den schrägen und senkrechten Leitern, dem Tau und den Kletterstangen.
	b. —	—	
II. 2	—	—	II. Quinta. III. Sexta. Einfache Freiübungen und Ordnungsübungen. Leichte Übungen am Schwebebalken, langen Schwungseil, Sprunggestell, Reck, Barren und Klettergerüst.
III. 2	1	—	IV. Vorturnerriege (nur im Sommer).
IV. 1	—	—	Unterweisung im Unterrichten und Kommandieren. Weiterführende Ausbildung im Turnen an den Geräten.*

Über die Schulsportspiele cf. III. Chronik.

Die Gesangsklassen.

(Lehrer: Kirchner; in V und VI Halama.)

Std.	Lehrbuch.	
I. 2	—	I. Der Chor (Schüler aller Klassen). Ein- und vierstimmige Choräle. Kleinere und größere geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor mit oder ohne Flügelbegleitung, zum Teil aus dem „Sängerhain“ von Erf. Leichte Lieder für Männerchor.
II. 2	Damm, Liederbuch für Schulen.	II. Quinta und Sexta (die für den Chorgesang noch unfähigen Schüler). Übertragung der C-dur Tonleiter auf die Stufen G und F. Accorde und Intervalle. Kenntnis der Intervalle der C-dur Tonleiter, des tonischen Dreiklangs, des Ober- und Unterdominanten-Dreiklangs. Methodische und rhythmische Übungen. Leichte Choräle und Volkslieder.

B. V o r s c h l e.**Erste Klasse.**

Ordinarius: Lehrer Kirchner.

1. Religionslehre:	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
a. evangelische	3	Wendel, bibl. Gesch. Treblin, Schulgef. Bd.	Kirchner.	Geschichten des Alten Testaments bis zur Geburt Moses. Aus dem Neuen Testament einige der wichtigsten Geschichten aus dem Leben Jesu. Erstes Hauptstück mit den Erklärungen; das Vaterunser, Kirchenlieder, Gebete.
b. katholische	3	—	Halama.	Eine Auswahl biblischer Erzählungen, das ganze System der Heilswahrheiten in seinen Hauptzügen enthaltend. Die Lehren des kleinen Katechismus im Anschluß an die biblische Geschichte. Mehrere Gebete.
2. Deutsch	11	Üben u. Rade, Lesebuch. T. 3.	Kirchner.	a. Lesen. Übungen in geläufigem, lautreinem und sinngemäßem Lesen. Bei ausreichender Zeit wurden auch einige Stücke eingehender behandelt, gelernt und vorgetragen. b. Grammatik. Die Wortarten nebst Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich zwei mit dem grammatischen Unterricht parallel gehende schriftliche Arbeiten. c. Freie schriftliche Übungen. Zweiwöchentlich eine kleine Ausarbeitung. d. Diktate (ca. 60 im Jahre).
3. Rechnen	5	Übungsstoff für den Rechenunterricht, Heft 2.	Kirchner.	Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. Schriftliche Aufgaben. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
4. Schreiben	2	—	Bauze.	Die deutschen und lateinischen Schriftformen.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Halama.

1. Religionslehre	3	—	Kirchner.	} Komb. mit Kl. 1.
2. Deutsch	8	Üben u. Rade, Lesebuch. T. 2.	Halama.	
3. Rechnen	5	Wie in 1.	Halama.	a. Lesen. Möglichst lautreines und sinngemäßes Lesen. Einige poetische und prosaische Stücke wurden eingehender behandelt und gelernt. b. Anschauungsunterricht: Sämtliche Winkelmannsche Bildertafeln wurden besprochen und geeignete Gedichte dabei gelernt. c. Diktat: Wörtergruppen. Sätze, in welchen die Wörter Anwendung finden und kurze Lesestücke. d. Schriftliche Beschäftigung (der jüdischen Schüler während des christlichen Religionsunterrichts).
4. Schreiben	2	—	Bauze.	Die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen im Zahlenreife von 1 bis 1000. Leichte angewandte Aufgaben. Die deutschen und lateinischen Schriftformen. Wörter und kurze Sätze.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Halama.

1. Religionslehre	3	—	Kirchner.	} Komb. mit Kl. 1.
2. Deutsch	7	Üben u. Rade, Lesebuch. T. 1.	Halama.	
3. Rechnen	4	Übungsstoff, Heft 1.	Halama.	a. Lesen: Möglichst fließendes Lesen der im Lesebuch enthaltenen Stücke. b. Anschauungsunterricht komb. mit Kl. 2. c. Schreiben: Die deutschen Schriftformen. Wörter und kurze Sätze. Abschreib- und Aufschreibebungen. Der Zahlenkreis von 1 bis 100.

Die Turnklassen. (Lehrer: Kirchner.)

Std.	I. (Kl. 1 u. 2.)	Einfache Gliederübungen auf der Stelle und von der Stelle; Übungen am Schwungseil, Sprunggestell, Schwebbaum und an den Kletterstangen. Spiele.
1	II. (Kl. 3.)	Gewöhnung an Aufmerksamkeit und geschickten Gebrauch der Glieder durch die einfachsten, oft im Bewegungsspiel ausgeführten Übungen.

Die Gesangsklassen. (Lehrer: Kirchner in I, Halama in II.)

Std.	I. (Kl. 1 u. 2.)	Elementar- und Stimmbildungsübungen. Einige Volkslieder und Choräle.
1	II. (Kl. 3.)	Vorbereitende Übungen. Tonbildung. Tonverbindungen. Die Tonleiter. Übungen an derselben. Dreiklang. Mehrere Lieder.

4. Verzeichnis der Lehrbücher mit den für 1888/89 vorgesehenen Änderungen.

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird. (Teile des Wertes.)							
		I	II	III A	III B	IV	V	VI	
1. Religion a. evangelische.	Die Bibel in Luthers Überetzung (dafür auch Neues Test. u. Psalmen von IV—III A)	I	II	III A	III B	IV	—	—	
	Wendel, biblische Geschichten	—	—	—	—	IV	V	VI	
	Treblin, Schulgesangbuch	I	II	III A	III B	IV	V	VI	
	Noack, Hilfsbuch für den evangeli- schen Religionsunterricht	I	II	—	—	—	—	—	
	b. katholische.	Katechismus der Breslauer Diöcese	—	—	—	—	—	V	VI
		Biblische Geschichten (Bresl. Diöc.) König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht	—	—	—	—	—	V	VI
		I	II	III A	III B	IV	—	—	
		(Lehrbuch)		(Hilfsbuch)					
2. Deutsch.	Hopf u. Paulsiet, deutsches Lesebuch	I	II	III A	III B	IV	V	VI	
		(Z. II, Abt. 2)		(Z. II, Abt. 1.)		(I. Abt. 3)	(I. Abt. 2)	(I. Abt. 1)	
3. Latein.	Regeln und Wörterverzeichnis	I	II	III A	III B	IV	V	VI	
	Kuhr, Schulgrammatik	I	II A	—	—	—	—	—	
	Schulz, Aufgabensammlung	I	II	III A	—	—	—	—	
	Schulz, kleine lateinische Sprachlehre	—	II B	III A	III B	IV	V	VI	
	Schulz, Übungsbuch	—	—	—	III B	IV	V	VI	
	Hoche, Lesebuch	I	II	—	—	—	—	—	
		(Abt. 2)							
4. Französisch	Mangold u. Coste, Lese- und Lehr- buch der französischen Sprache	—	—	—	—	IV	V	—	
	Knebel, Schulgrammatik	I	II	III A	III B	—	—	—	
	Lüdecking, französisches Lesebuch	—	—	—	III B	IV	—	—	
						(Z. 1)			
5. Englisch	Herrig, La France littéraire	I	II	—	—	—	—	—	
	Gejenius, Elementarbuch	—	—	III A	III B	—	—	—	
	Gejenius, Grammatik	I	II	—	—	—	—	—	
6. Geschichte u. Geographie.	v. Seydlitz, Grundzüge d. Geogr.	—	—	—	—	—	V	VI	
	Daniel, Lehrbuch der Geographie	I	II	III A	III B	IV	—	—	
	v. Liechtenstern u. Lange, Atlas	I	II A	—	—	—	—	—	
	Debes, Kirchoff u. Kropatschek, Schulatlas für die Oberklassen	—	II B	III A	III B	—	—	—	

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird.						
		(Teile des Werkes.)						
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	IV	V	VI
	Jäger, Hilfsbuch (alte Geschichte)	—	—	—	—	IV	—	—
	Eckerz, Hilfsbuch (deutsche Geschichte)	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—
	Eckerz, Hilfsb. (brandb. preuß. Gesch.)	—	—	IIIA	—	—	—	—
	Herbst, historisches Hilfsbuch	I	II	—	—	—	—	—
7. Mathematik.	Rambly, Elementarmathematik	(I 1-3)	(I 1-2)	—	—	—	—	—
		I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—
		(I 1-4)	(I 1-2)	—	—	—	—	—
	Gandner, Elemente der analytischen Geometrie	I	—	—	—	—	—	—
	Bardey, Aufgabenammlung	—	II	IIIA	IIIB	—	—	—
	Gauß, fünfstellige logarithm. u. trigonomet. Tafeln (kl. Ausg.)	I	II	—	—	—	—	—
8. Naturbeschreibung.	Leunis, analytischer Leitfaden für Naturgeschichte	I	—	—	—	—	—	—
		I	II	—	—	—	—	—
	Bail, methodischer Leitfaden f. den Unterricht in der Naturgeschichte: Heft 1 (Botanik) u. Heft 1 (Zoologie)	—	—	—	—	IV	V	VI
	Bail, Mineralogie	—	II	—	—	—	—	—
9. Physik.	Trappe, Schulphysik	I	II	—	—	—	—	—
10. Gesang.	Damm, Liederbuch für Schulen	—	—	—	—	—	V	VI

Anm. 1. In der **Vorschule** werden gebraucht: **Kl. 1:** Lüben u. Nades Lesebuch T. III; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Heft 2; Treblin; Wendel; Regeln- und Wörterverzeichnis.

Kl. 2: Lüben u. Nade, T. II; Übungsstoff wie in Kl. 1.

Kl. 3: Lüben u. Nade, T. I; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Heft 1.

Anm. 2. Auch die für den sprachlichen Unterricht der Mittel- und Oberklassen bestimmten Schriftsteller hier anzuführen, erscheint nicht erforderlich.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1887. **März 31.** Dem Zeichenlehrer Schulze ist eine letztmalige Verlängerung seines Urlaubs bis zum 1. Oktober gewährt worden. (Min.-Verf.)
- **April 4.** Dem Realgymnasiallehrer Lehmann wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub bis zum 30. April bewilligt. Seine Vertretung wird dem Kandidaten Felix Schimmel übertragen. (P. S. K.)
- **April 25.** Der Urlaub des Realgymnasiallehrers Lehmann wird bis zum 15. Mai verlängert. (P. S. K.)
- **April 25.** Der erkrankte Oberlehrer Dr. Rhode wird bis zum 8. Juli beurlaubt. (P. S. K.)
- **April 25.** Dem Direktor wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Urlaub bis zum 8. Juli gewährt. Mit seiner Vertretung wird Oberlehrer Dr. Klinghardt beauftragt. (P. S. K.)
- **April 25.** Die remuneratorische Weiterbeschäftigung der Kandidaten Dr. Hoffmann, Knoetel und Reichel wird genehmigt. Ferner wird der Kandidat Dr. August Greilich der Anstalt zur Aushilfe überwiesen. (P. S. K.)
- **Mai 5.** Dem Realgymnasiallehrer Lehmann wird ein weiterer Urlaub bis zum 8. Juli gewährt. (P. S. K.)

- **Juni 15.** Die in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- und vorgehichtlichen Altertümer werden der besonderen Aufmerksamkeit der Dirigenten empfohlen. (P. S. K.)
 - **Juli 4.** Es ist jährlich Bericht über neuerrichtete Sammlungen, Kunst-, Kunstgewerbe-, Altertums-Vereine u., sowie über verwandte Stiftungen und Legate bei den einzelnen Anstalten zu berichten. (Min. Verf.)
 - **Juli 6.** Die Beförderung des Oberlehrers Dr. Klinghardt in die zweite und des Realgymnasiallehrers Dr. Handel in die dritte Oberlehrerstelle wird genehmigt. (Min. Verf.)
 - **Juli 8.** Die weitere Beurlaubung des Direktors für die Dauer der Sommerferien und die Beibehaltung des bisherigen Vertretungsmodus wird verfügt. (P. S. K.)
 - **Juli 9.** Die wissenschaftlichen Hilfslehrer Schimmel, Dr. Hoffmann, Ruoetel, Reichel, Dr. Greilich, sowie der Pastor prim. Stier sind in der bisherigen Weise vom 10. August an weiter zu beschäftigen. (P. S. K.)
 - **Juli 15.** Der Herr Minister hat die Berufung des Oberlehrers Dr. Wilhelm Neumann vom königlichen Gymnasium zu Groß-Strehlitz in die erste Oberlehrerstelle der König-Wilhelms-Schule genehmigt. (P. S. K.)
 - **Juli 25.** Es wird erwartet, daß das am 19. August bevorstehende seltene Naturereignis einer totalen Sonnenfinsternis zur Belehrung der Schüler in ergiebiger Weise benutzt wird. Zur Unterstützung dieser Bemühungen wird eine Schrift des Dr. Jenker überandt. (P. S. K.)
 - **Juli 28.** Das Schulgeld ist künftig am ersten, spätestens am zweiten Schultage eines jeden Kalendervierteljahres von allen nicht schon vor Beginn des betreffenden Quartals in vor-schriftsmäßiger Weise abgemeldeten Schülern zu erheben. (P. S. K.)
 - **August 10.** Der Direktor übernimmt die Leitung der Anstalt wieder, wird aber mit Rück-sicht auf seinen Gesundheitszustand vom Unterrichten bis auf weiteres noch entbunden. (P. S. K.)
 - **August 26.** Die Realgymnasiallehrer Hoffmann, Dr. Walther und Lehmann werden in die erste, resp. zweite und dritte ordentliche Lehrerstelle befördert. (P. S. K.)
 - **September 23.** Der Kandidat des höheren Schulamts Paul Wende wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen. (P. S. K.)
 - **September 28.** In den Klassen Sexta bis einschließlich Ober-Tertia, sowie aus Ober-Sekunda, darf eine Versetzung zu Michaelis niemals, innerhalb der Sekunda und Prima ausnahmsweise stattfinden, wenn diese Klassen in zwei untergeordnete Coeten geteilt sind, ohne ensteres Bedenken, wenn keine solche Trennung besteht. (Min. Verf.)
 - **September 29.** Der Direktor soll sich über die von dem Herrn Minister ins Auge gefaßte Zusammenlegung der Tertien äußern. (P. S. K.)
 - **Oktober 6.** Die Weiterbeschäftigung des Kandidaten Pollack wird gestattet. (P. S. K.)
 - **Oktober 8.** Dem Kunstschüler Bauze darf der Zeichenunterricht auch ferner interimistisch über-tragen werden. (P. S. K.)
 - **Oktober 8.** Der Direktor wird ermächtigt, die Kandidaten Dr. Hoffmann und Ruoetel vor-läufig in der bisherigen Weise weiter zu beschäftigen. (P. S. K.)
 - **Dezember 6.** Ferienordnung für das Jahr 1888:

Schulschluß;		Schulianfang:
1. zu Ostern:	24. März (Sonnabend)	9. April (Montag)
2. zu Pfingsten:	18. Mai (Freitag)	24. Mai (Donnerstag)
3. im Sommer:	6. Juli (Freitag)	8. August (Mittwoch)
4. zu Michaeli:	29. September (Sonnabend)	11. Oktober (Donnerstag)
5. zu Weihnachten:	22. Dezember (Sonnabend)	7. Januar 1889 (Montag).
- (P. S. K.)
- **Dezember 31.** Zur Vertretung des erkrankten Lehrers Lehmann wird der Anstalt der Kan-didat Schimmel wiederum überwiesen. (P. S. K.)
- 1888.**
- **Februar 3.** Dem stellvertretenden Zeichenlehrer Bauze wird vom 1. April ab die technische Lehrerstelle bei der König-Wilhelms-Schule definitiv verliehen. (P. S. K.)
 - **Februar 3.** Der bisherige Vorschulhilslehrer Halama wird vom 1. April ab zum technischen Lehrer am königlichen Matthiasgymnasium in Breslau ernannt. (P. S. K.)

— **Februar 21.** Die Zulassung des Gymnasiallehrers Otto Jespersen aus Kopenhagen zu einigen Unterrichtsstunden wird genehmigt. (Min. Verf.)

III. Chronik.

Auch abgesehen von dem welterschütternden Ereignis, das vor einigen Tagen Preußens und Deutschlands Volk in ein Volk von Trauernden verwandelte, hat das ablaufende Schuljahr der König-Wilhelms-Schule wiederum viel persönliches Leid und Ungemach beiseht, ja seine Vorgänger darin noch übertroffen.

Unsere Toten- und Krankenliste für 1887/88 ist die folgende.

Am 8. Mai v. Js. früh 2½ Uhr starb in der königlichen Klinik zu Berlin an den Folgen eines Krebsleidens, das er ebenso, wie die zur Beseitigung desselben versuchten operativen Eingriffe, mit wahren Heldennut ertragen, der erste Oberlehrer der Anstalt, Herr Dr. phil. Karl Adolf Feodor Rhode. Derselbe war geboren am 11. Mai 1836 zu Potsdam, besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin und das Bisthum-Blochmannsche Gymnasium in Dresden und bezog von letzterem aus mit dem Zeugnis der Reife Michaeli 1853 die Universität Berlin, an der er bis 1856 Philologie studierte. Nachdem er von der philosophischen Fakultät der Universität Breslau am 16. März 1858 zum Doktor promoviert worden war, legte er in Berlin am 23. Oktober desselben Jahres die Staatsprüfung ab. Von Michaeli 1858 an war er an den Gymnasien zu Luckau und Kottbus, zunächst als Probandus, dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig, wurde Ostern 1860 an die später zum Gymnasium erweiterte höhere Lehranstalt in Bunzlau berufen und wirkte an derselben seit 1861 als ordentlicher Lehrer, seit 1875 als Oberlehrer. Ostern 1878 folgte er dem ehrenvollen Ruf als Rektor der höheren Bürgerschule (des späteren Realprogymnasiums) zu Suhrau und Michaeli 1883 dem der königlichen Behörden in die erste Oberlehrerstelle des hiesigen Realgymnasiums. In allen diesen Ämtern hat er sich stets der warmen Anerkennung seiner Vorgesetzten, der Zuneigung seiner Kollegen und der anhänglichen Liebe seiner Schüler nach Verdienst erfreut. Auch mit der Geschichte der König-Wilhelms-Schule hat er seinen Namen, so kurze Zeit ihm in derselben vergönnt war, unauflöslich verknüpft, und wenn namentlich der Berichtersteller in ihm einen durch die Gründlichkeit seines Wissens und seines Unterrichts, wie durch die Milde seines Wesens hervorragenden Amtsgenossen und einen treuen Freund betrauert, so wird ihm ein ehrenvolles Andenken auch über den engeren Kreis der Schule hinaus bewahrt. Insbesondere hat seine patriotische Gesinnung, der er noch am 22. März v. Js. durch eine herrliche Festrede tief ergreifenden Ausdruck verlieh, ihm allgemeine Sympathien erworben. Leider konnten dieselben bei seinem Hinscheiden äußerlich nur in geringem Maße sich bethätigen, da nach dem Willen der Angehörigen seine Beerdigung in Berlin, an das ihn zahlreiche Bande des Blutes und der persönlichen Erinnerung knüpften, stattfand. Doch hielt der stellvertretende Dirigent, Herr Oberlehrer Dr. Klinghardt, sowohl am 9. Mai nach Eingang der Todesnachricht, wie am Begräbnistage — dem 52. Geburtstag des Entschlafenen — eine Andacht in der Aula, während Herr Realgymnasiallehrer Hoffmann I, als Vertreter des Kollegiums, nebst einem Vertreter des jetzigen Coetus und mehreren Schülern aus früheren Jahrgängen ihm das letzte Geleit nach dem alten Luisenstadtfriedhofe der Metropole gab. Möge Gott ihm nach den Schmerzen des Erdendaseins eine sanfte Ruhe, der Gattin und Tochter aber Trost und Frieden schenken! — Was die literarische Thätigkeit des Verstorbenen betrifft, so war dieselbe eine rege und vielseitige, wenn sie auch nicht in umfangreicheren Schriften einen Ausdruck gesucht hat. Außer seiner Inauguraldissertation »De Aeschylī Agamemnone commentatio critica« veröffentlichte er in den Programmen des Bunzlauer Gymnasiums die Arbeiten: »Cäsar und Catilina« und »Übersetzungsproben aus antiken Dichtern in moderner Form« (1874), sowie in dem hiesigen Osterprogramm 1885: »De falsa quadam ratione, qua in aestimandis Horatii carminibus vulgo utuntur interpretes«; ferner als selbständige Schrift: »Warum verehren wir unsern Kaiser Wilhelm? Ein Wort an die Jugend« (1883). Vorzugsweise aber wurde sein sachverständiges Urteil, namentlich auf dem Gebiete der lateinischen Grammatik, der Geschichtslitteratur und der Pädagogik, von den Redaktionen angesehener Fachjournale begehrt, wofür eine große Anzahl von Artikeln in der »Zeitschrift für Gymnasialwesen«, in »Gymnasium«, in der »Zeitschrift für Philologie und Pädagogik« u. a. Zeugnis ablegt.

Am 26. Juli früh 7 Uhr starb in Steinkunzendorf bei Reichenbach der technische Lehrer der Anstalt, Herr Heinrich Schulze, nachdem er seit Ostern 1880 an derselben gewirkt hatte. Geboren zu Neumarkt bei Züterbogt am 28. Februar 1852, war er im Schullehrerseminar zu Köpenick, für seinen späteren Beruf durch Studien bei der königlichen Akademie der Künste in Berlin vorgebildet worden, hatte zunächst eine Lehrerstelle in Zeltow bei Berlin bekleidet und war von dort als Zeichen- und Turnlehrer an das Gymnasium zu Königsberg i. N., Michaeli 1878 in gleicher Eigenschaft an die höhere Bürgerschule und das Progymnasium in Hannoverisch-Münden, endlich Ostern 1880 als technischer Lehrer hierher in den unmittelbaren Staatsdienst berufen worden. Mit steter Treue und bedeutendem Erfolge seines Amtes waltend, hat er namentlich durch seine auch in weiteren Fachkreisen gewürdigte und durch mehrere Publikationen von anerkanntem Wert bewiesene methodische Begabung den Zeichenunterricht gefördert, insbesondere für die so wichtige Entwicklung des Farbensinns einen neuen Grund gelegt. Schon seit 1½ Jahren, wie in früheren Programmen bereits mitgeteilt worden ist, durch ein schweres Lungenleiden seinem Amte entzogen, hielt er trotz der unerbittlich fortschreitenden Krankheit mit eiserner Entschiedenheit an der Überzeugung in dasselbe als völlig Genesener zurückkehren zu können bis zum letzten Lebenstage fest. Da sein Tod in die Sommerferien fiel, konnten leider nur wenige Lehrer und Schüler seinem Sarge folgen, der auf dem hiesigen evangelischen Friedhof am 29. Juli beigesetzt wurde. Der Berichterstatter hofft auch seinen Hügel noch mit einem Zeichen der verdienten Hochachtung und Pietät schmücken zu können. — Unter den Veröffentlichungen des Herrn Schulze nimmt neben dem bewährten „Vademecum des Zeichenlehrers“ das umfassende Werk: „Farbige Elementarornamente“ die erste Stelle ein, während die Panoramen unsrer heimischen Gebirgswelt seinen Namen in den Kreisen des Publikums lebendig erhalten.

Die Krankheit, welche Herrn Realgymnasiallehrer Lehmann seit dem Februar 1887 von seinem Amte fernhielt, schien zu Michaeli so weit überwunden, daß der werthe Kollege seinen Unterricht mit einigen Einschränkungen wieder übernehmen konnte. Nachdem er aber infolge einer Erkältung vom 8.—12. November hatte fehlen müssen, ward er am 22. Dezember von einem Bluthusten befallen, der ihm die Notwendigkeit auferlegte, jeder weiteren Berufsthätigkeit nochmals für längere Zeit zu entsagen. Zu Anfang Februar d. J. siedelte er in die Heilanstalt des Herrn Dr. Kömpler nach Görbersdorf über, von der wir uns die völlige Wiederherstellung des Patienten versprechen und nach den bisherigen Nachrichten auch bestimmt versprechen dürfen.

In derselben Anstalt hatte der Direktor vom 4. Mai bis zum 10. August verweilt und Genesung von ernstlicher Krankheit gefunden. Während seiner Abwesenheit vertrat ihn in den Verwaltungsgeschäften der Oberlehrer Herr Dr. Klinghardt mit Treue und Hingebung, für die demselben auch hier der gebührende Dank ausgesprochen wird. Nach Beendigung seines Urlaubs übernahm der Berichterstatter zunächst nur die Direktionsgeschäfte wieder, während ihm durch das Wohlwollen des königlichen Provinzial-Schulkollegiums die Möglichkeit geboten ward, noch bis zum Schluß des Sommerhalbjahrs vom Unterricht frei zu bleiben. Seitdem hat er sein Amt in vollem Umfange wieder verwalten können, bis eine heftige Erkältung seit der zweiten Februarwoche ihm dasselbe von neuem erschwerte, obwohl die Folgen derselben ihn nur am 15. und 16. März vollständig von den Schulräumen fern hielten.

Während des Sommers aber haben Monate lang neben einem Oberlehrer und drei ordentlichen Lehrern acht Kandidaten, ein interimistischer Religionslehrer und ein interimistischer Zeichenlehrer den Dienst versehen müssen! Einer weiteren Bemerkung dazu bedarf es sicher nicht.

Wegen Unwohlseins fehlten ferner Herr Hilfslehrer Knoetel vom 31. Oktober bis zum 5. November, sowie Herr Kaplan Gause vom 20. September ab mehrere Tage. Beurlaubt waren Herr Realgymnasiallehrer Hoffmann I vom 10. bis 12. Mai (behuß Vertretung des Kollegiums bei der Beerdigung des Herrn Oberlehrer Dr. Rhode); Herr Oberlehrer Dr. Klinghardt für den 2. Juni zum Besuch des Neuphilologentages in Frankfurt a. M.; Herr Vorschullehrer Kirchner zum Besuch des Schlesischen Musikfestes in Breslau am 6. und 7. Juni; Herr Vorschullehrer Hafama wegen eines Trauerfalls in seiner Familie vom 16. bis 19. August. Durch Studententausch wurde außerdem eine Beurlaubung der Herren Dr. Hoffmann II für den 14. und 15. September und cand. Wende (vom 21. bis 23. November) ermöglicht.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler war eine Zeit lang ein wenig günstiger, am schmerzlichsten aber mußte uns der Tod des Obertertianers Fritz Werner berühren. Ein Sohn des hiesigen Fleischermeisters und Stadtverordneten Werner, wurde der gut geartete und zu schönen Hoffnungen be-

rechtigende Knabe am 15. Dezember nach kurzem aber schwerem Krankenlager den Seinigen entzissen. Noch am Morgen seines Todestages trotz heftiger Schmerzen mit seinen Schularbeiten beschäftigt, hat er seinen Mitschülern ein schönes Beispiel der Treue hinterlassen. Nachdem der Direktor seiner in der Aula gedacht, geleiteten ihn alle Lehrer und Schüler am 18. Dezember zu seiner letzten Ruhestätte.

Durch die erwähnten traurigen Ereignisse und in Erledigung der schon zu Anfang des Schuljahres vorhandenen Vakanzten sind nachstehende Veränderungen im Lehrerkollegium herbeigeführt worden. Die drei Oberlehrerstellen wurden den Herren Oberlehrer Dr. Neumann vom königlichen Gymnasium zu Groß-Strehlitz, Oberlehrer Dr. Klinghardt und Realgymnasiallehrer Dr. Handel verliehen, während nach Ascension der Herren Hoffmann I, Dr. Walther und Lehmann die beiden letzten ordentlichen Stellen noch unbesetzt geblieben sind. Die Herren Hilfslehrer Reichel, Gierth, Zander, Dr. Greulich und Schimmel schieden an Michaeli aus; letzterer ward jedoch von Neujahr ab wiederum behufs Vertretung des Herrn Lehmann bei der Anstalt beschäftigt. Herr Pastor prim. Stier erteilte während des Sommers den evangelischen Religionsunterricht in den beiden oberen Klassen, dadurch die Anstalt wiederum zu Dank verpflichtend. Letzterer gilt im besonderen Maße auch dem Herrn Hilfsvorschullehrer Heinrich Palama, der seit sieben Jahren hier treu und erfolgreich gewirkt hat und nun mit dem 1. April in ehrenvoller Weise als technischer Lehrer an das königliche Matthiäsgymnasium in Breslau berufen worden ist. Auch das Ausscheiden des seit dem 23. April v. Js. als katholischer Religionslehrer am Realgymnasium wirkenden Herrn Kaplan Gause steht zu unserem aufrichtigen Bedauern bevor. Dagegen bleibt der bisherige interimistische Zeichenlehrer, Herr Julius Baurke, dem die von ihm seit fast 2 Jahren versehene Stelle nunmehr definitiv verliehen worden ist, der Schule erhalten.

Im Mai v. Js. konnte auf dem hiesigen evangelischen Friedhof das schöne Denkmal aufgerichtet werden, welches Freundschaft und dankbare Hochachtung dem so früh verstorbenen Herrn Oberlehrer Dr. Menzel gestiftet hat. Ein Komitee, außer dem Unterzeichneten und dem inzwischen von uns genommenen Dr. Rhode aus den Herren Bürgermeister Cupel, Kgl. Baurat Stephan, Pastor prim. Stier und Kaufmann D. Weiß bestehend, hatte die nötigen Mittel beschafft und sich dabei eines lebhaften Interesses, auch bei einzelnen auswärtigen Kollegen des Entschlafenen, zu erfreuen gehabt.

Ferner verwandte der Direktor die von ihm und den anderen früheren Amtsgenossen des im Jahr 1883 verstorbenen Oberlehrers Herrn Dr. Storch zu einem monumentum pietatis für denselben bestimmten Beträge zugleich mit dem Rest einer von den Schülern seiner Zeit veranstalteten Sammlung zum Ankauf eines großen Kupferstiches: Die Akropolis, der unter Glas und Rahmen und mit einer Widmungsplatte für den genannten verdienten Kollegen geschmückt in der Aula der Anstalt seinen dauernden Platz gefunden hat.

Sonst ist noch folgendes zu erwähnen. Am 24. und 25. Mai unterzog Herr Provinzial-Schulrat Professor Tschackert die Anstalt einer Revision und beehrte dieselbe nochmals bei Gelegenheit der an Michaeli abgehaltenen Abiturientenprüfung mit seinem Besuch. Da der verehrte Herr seit Neujahr das Decernat über die König Wilhelms-Schule abgegeben hat, so spreche ich ihm im Namen der Anstalt für alles dieser, wie dem Lehrerkollegium erwiesene Wohlwollen nochmals den wärmsten Dank aus. Seinen Nachfolger, Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe, hatten wir am 10. März bei der zweiten Maturitätsprüfung des Schuljahres die Ehre kennen zu lernen und erhielten dadurch Anlaß, auch ihm volles und herzliches Vertrauen entgegenzubringen.

Der Unterricht fiel an 2 Nachmittagen wegen drückender Hitze aus. Die während des Sommers fertig gestellten Wasserleitungsanlagen haben einem seit Jahren empfundenen dringenden Bedürfnis abgeholfen. Die Turnspiele wurden auch im vergangenen Sommer betrieben, obwohl unter den traurigen Verhältnissen der Anstalt nicht mit der sonstigen Frische und Hingebung.

In Bezug auf die Ausflüge der Schüler kommen zunächst die zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis vom 19. August unternommenen in Betracht. Unter Führung des Herrn Dr. Handel reisten 4 Primaner, 5 Sekundaner und 1 Tertianer nach dem in der Totalitätszone liegenden Frankfurt a/D., leider ohne für die seitens des Lehrers, wie der Schüler gebrachten Opfer belohnt zu werden, da infolge der so ungünstigen Witterung nur wenige wertvollere Beobachtungen angestellt werden konnten. Völlig fruchtlos erwies sich der Eifer der hier Zurückgebliebenen, die unter der selbstverleugnenden Führung des Herrn Dr. Walther und der meisten jüngeren Lehrer — der Direktor legte wegen seines Gesundheitszustandes den größten Teil des Weges zu Wagen zurück — früh 4 1/2 Uhr von hier nach dem 2 1/2 Stunden entfernten Tschammerberge bei Obersdorf aufbrachen, fast fortwährend in strömendem Regen marschierend, ohne von dem Phänomen außer dem Beleuchtungswechsel das Geringste wahrzunehmen. Um so größere

Anerkennung verdient es, daß keiner auch der jüngeren Schüler — außer den fast vollzählig erschienenen Klassen Sekunda bis Quinta war auch ein Teil der Sexta gekommen — sich den Mut nehmen oder die fröhliche Stimmung verderben ließ.

Am 29. August wurde unter günstigeren Witterungsverhältnissen der allgemeine Schulspaziergang abgehalten, bei welchem Prima und Sekunda unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Klinghardt und Dr. Hoffmann II eine Kammpartie über die Hauptteile des Eulengebirges unternahmen, während die Herren Reichel, Schimmel und Zander die Ober-Tertia nach Silberberg, Dr. Handel und Baugé die Unter-Tertia nach der Kynsburg, Hoffmann I die Quarta nach der hohen Eule, Dr. Walther, Knoetel und Dr. Greilich die beiden untersten Klassen nach den Eichbergen geleiteten. Der Spaziergang der Vorschule nach Bertholdsdorf fand am 6. September unter Führung der Herren Kirchner und Halama statt.

Am 30. November konnten wir dank dem freundlichen Entgegenkommen des Herrn Pastor prim. Stier wiederum unsere besondere Abendmahlsfeier begehen.

Es ist schwer nun auch noch von dem zu reden, was nicht uns allein in unserm kleinen Kreise, sondern das gesamte deutsche Volk, ja die Welt im vergangenen Jahre aufs tiefste bewegt hat. Zunächst die schwere Erkrankung Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen. Der Direktor hielt am 16. November eine Bittfeier für den hohen Leidenden ab und gedachte Seiner nach Gebühr auch bei späteren Gelegenheiten, die Schulgemeinde auf den leuchtenden Heldennut, wie auf die lebenswerten Eigenschaften des edlen Fürsten verweisend. Zu gleichem Zweck versammelte er dieselbe am 9. März, wo es der Fürbitte für unsern allgeliebten Kaiser Wilhelm galt, in einer Stunde, wo Gottes Wille bereits über Ihn und sein treues Volk entschieden hatte, während wir noch inmitten aller schweren Sorge glauben hoffen zu dürfen. Am 16. wie am 22. März persönlich den allgemeinen Empfindungen Ausdruck zu geben, wurde der Direktor durch seine Krankheit zu seinem Schmerz verhindert. Die Gedächtnisfeier für unsern entschlafenen Herrn fand trotzdem in würdigster Weise statt, da Herr Oberlehrer Dr. Neumann auch bei dieser Gelegenheit (wie schon am Tage der Beisetzung Sr. Majestät) den Direktor auf das bereitwilligste vertrat, und da außerdem Angehörige und Pensionsgeber unsrer Schüler, und zum Teil diese selbst zur Ausschmückung der Aula einen reichen und prachtvollen Blumenschmuck geliefert hatten, für dessen Gewährung ich allen Beteiligten hierdurch den herzlichsten Dank sage.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887 | 88.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	3	3	10	6	10	18	26	25	24	125	27	9	10	46
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1886/87	3	.	2	2	.	3	3	2	1	16	1	.	.	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	5	3	10	13	19	19	20	22	113	9	10	.	19
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	.	.	.	.	.	2	2	5	9	2	4	12	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1887/88	2	6	6	11	13	21	25	26	30	140	15	14	12	41
5. Zugang im Sommersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Abgang im Sommersemester	1	4	4	.	.	1	2	1	.	13	.	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahmen zu Michaelis	.	1	.	1	.	.	1	2	1	6	.	.	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	3	2	12	13	20	24	27	31	133	15	13	12	40
9. Zugang im Wintersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. Abgang im Wintersemester	.	.	.	.	1	.	.	.	1	2	.	.	.	.
11. Frequenz am 1. Februar 1888	1	3	2	12	12	20	24	27	30	131	15	13	12	40
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1888	20,8	17,6	17,6	17,0	15,5	14,1	12,8	12,0	10,9	.	10,0	8,6	7,5	.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diff.	Ju=den	Einb.	Aus=wart.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Ju=den	Einb.	Aus=wart.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	102	22	.	16	76	64	.	28	8	.	5	31	10	.
2. Am Anfang des Wintersemesters	97	20	.	16	71	62	.	27	8	.	5	30	10	.
3. Am 1. Februar 1888	95	20	.	16	70	61	.	27	8	.	5	30	10	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 6, Michaelis: 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 0.

3. Die Abiturienten.

Nr.	Name	Der Geburt		Konf.	Des Vaters		Aufenthaltszeit		Beruf.
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf der Anstalt	in Prima	
A. Michaeli 1887.									
47.	Oskar Boefel	17. Oktober 1866	Reichenbach i. Schl.	evang.	Güter- kommissi- onär †	(Reichen- bach i. Schl.)	12	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Chemie.
B. Ostern 1888.									
48.	Karl Rittersporn	6. Mai 1867	Brauß b. Nimptsch	evang.	Ober- förster	Brauß	7 $\frac{1}{2}$	3	Ingenieur- wesen (Schiffsbau).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

- Die **Lehrerbibliothek** empfing an Geschenken: 1. von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: die Fortsetzung der „Publikationen aus den k. Preussischen Staatsarchiven“ (Bd. 28 — incl. 33). 2. Von der Gesellschaft „Philomathie“ hier selbst: Mitteilungen der afrikanischen Gesellschaft in Deutschland (Bd. I—III). 3. Vom Lehrerkollegium: Alys Blätter für höheres Schulwesen, (Jahrg. I—III). 4. Von Herrn Oberlehrer Dr. Klinghardt: 10 Photographien, merkwürdige Plätze und Bauwerke Londons darstellend. 5. Zusendungen mehrerer Verleger. — Aus Anstaltsmitteln wurden gekauft: 1. Die Fortsetzungen nachstehender Zeitschriften und Lieferungswerte: Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Pädagog. Archiv; Zeitschr. f. neufranzösische Sprache u. Litteratur; v. Sybels histor. Zeitschrift; Journal f. Mathematik; Zeitschr. f. mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht; d. Naturforscher; Monatschr. f. d. Turnwesen; Jahresberichte d. Gesellschaft f. vaterl. Kultur, sowie Zeitschr. u. Publikationen d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens. Ferner: Suphan, Herders Werke; Wiese, Verordnungen u. Gesetze II; Andree, Handatlas (Suppl.). 2. Die Prüfungsvorschriften f. d. Unterricht in Preußen; Vogel, Methodik; Lüttgert, Evangelischer Religionsunterricht; Polack, Brosamen III; Statist. Jahrbuch f. d. höheren Schulen 1887; Rambaud, La civilisation française, 2 vols.; Bekker, Maria Stuart; Blau, die deutschen Landsknechte; Hudson (Carl u. Pfau), Königin Luise; Häusser, Geschichte d. französischen Revolution; Rosenberger, Geschichte d. Physik I; Mach u. Schwalbe, Physikalisch-chemischer Unterricht; Puritz, Handbüchlein f. Vorturnerübungen.
- Die **Schülerbibliothek** wurde vermehrt durch: Heyer, Aus d. alten deutschen Reich, 2 Bände; Hiltl, Unser Fritz. Der Abiturient Böfel schenkte bei seinem Abgange mehrere Jahrgänge der „Spinnstube“.
- Für die **Kartenammlung** wurden erworben: Die Fortsetzung der Meymannschen Karte d. Gr. Generalstabs; ferner: v. Sydow, physikal. Wandkarte von Europa; ein großer Plan von Paris; Hauff, Verkehrsarte.
- Die **Unterstützungsbibliothek** hat der Berichterstatter durch Beseitigung aller in alter Orthographie gedruckter Bücher und Ersetzung derselben durch Exemplare der neuesten Auflagen völlig umgestaltet, so daß dieselbe jetzt dem Bedürfnis in jeder Hinsicht zu genügen vermag. In der bekannten liberalen Weise haben durch Gewährung von Freieremplaren dieses Unternehmen gefördert die Buchhandlungen von F. Hirt-Breslau, J. Schönningh-Paderborn, W. G. Teubner-Leipzig; ferner K. Bädeler-Leipzig, F. Brandsteter-Leipzig, Fues-Leipzig, Gesenius-Halle a/S., C. G. Kunze's Nf.-Wiesbaden, Nikolai-Berlin, Strien-Halle a/S., Weidmann-Berlin, denen sämtlich für das bewiesene Entgegenkommen der Dank der Anstalt gebührt. Ferner schenkte der Abiturient Böfel: Rambly's Elementarmathematik und 2 Teile Leunis, analyt. Leitfaden.

5. Für das **physikalische Kabinett** wurden angekauft: Nebenapparate für die Schmidtschen Kreisel, insbesondere eine Vorrichtung zur Demonstration der Abplattung der Erde und eine Zahnradsirene; ferner ein akustisches Gasflammenmanometer; 2 Pfeifen für Kombinationstöne; 1 Barometer mit Skala und Recipient; 1 Aneroidring mit Zeiger und Skala (beide Apparate für die Luftpumpe); 1 Brenner für sensitive Flammen nach Szymanski; 1 Fadenschwingsapparat nach Melde; 1 chemische Harmonika; 1 Zungenpfeife mit Schallbecher und 11 Resonatoren.
6. Der **naturwissenschaftlichen Sammlung** wurden geschenkt: von Herrn Redacteur Hoppe aus Reichenbach: ein weißer Maulwurf; vom Primaner Rischer bei seinem Abgange: ein Pferdeschädel und verschiedene andere kleine Schädel und Skeletteile. Angekauft wurden: Zoologische Wandtafeln von Leuckardt und Ritsche, Lief. 9—16, Taf. XXIII—XXXIX.
7. Für das **chemische Laboratorium** wurden angeschafft: ein Kippischer Gasentwicklungsapparat, verschiedene kleinere Glasgerätschaften und Ersatz für verbrauchte Utensilien.
8. Für den **Zeichenunterricht** wurden angeschafft: 3 Gypsornamente aus der Fabrik der Gebr. Hofeich-Stuttgart; 2 gedrehte Vasen von W. Häder-Ernsdorf.
9. Für den **Gejangundericht** wurden angekauft: Möhring, „Grüß Gott!“ und Kohneder, „Freudenlieder“ (60 autogr. St.); Bogtländer, „Laßt mich gehn!“ und „Wohlauf, wohlan“ (60 autogr. St.); Beethoven, „Frühlingsruf“ (59 autogr. St.); Nicolai, „Türmerlied“ (55 autogr. St.); E. Richter, „Empor, mein Volk!“ (60 autogr. St.); Mendelssohn, „Dir, Herr, Dir hab' ich mich ergeben“; F. Heinrichs, „Selig sind die Toten“. Außerdem 4 Mappen zu den Musikalien.
10. Für den **Turnunterricht** wurden nur 3 neue Hanteln angeschafft, außerdem mehrere beschädigte Gerätschaften ausgebessert oder erneuert.
11. Die Anschaffungen für die **Vorschule** beschränkten sich auf mehrere unter 1. angeführte Bücher. Den genannten freundlichen Gebern besten Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Landrat Olearius-Stiftung, sowie die der Apotheker Moritz Schmidt-Stiftung ruhten auch in diesem Jahre aus den im vorigen Programm angegebenen Gründen. Das Reichenheim-Stipendium verblieb dem bisherigen Empfänger, Tertianer Gustav Schwager. Auch die Zinsen der ehemaligen „Vorschulstiftung“ kamen zur ordnungsmäßigen Verwendung. Endlich schenkte die „Philomathie“ wiederum eine wertvolle Bücherprämie (Newcombs Astronomie und Vogel, die chemischen Wirkungen des Lichts und die Photographie), die auf den Vorschlag der Lehrerkonferenz der Primaner Wilhelm Fleischer erhielt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Allgemeines.

1. Die von der Lehrerkonferenz festgesetzten Arbeitsstunden sind für alle auswärtigen Schüler, sowie für diejenigen unter den einheimischen, deren Eltern Pensionäre halten, unbedingt verbindlich; bezüglich der übrigen wird der Wunsch ausgesprochen, daß ihre Angehörigen sie freiwillig dieser Ordnung unterwerfen. Während des Jahres 1888/89 müssen die Schüler sich zum Zweck des Arbeitens in ihren Wohnungen halten:

	1. an den 4 vollen Schultagen.	2. Mittwochs und Sonnabends.	3. Sonntags. (Kontrollstunde.)
1888. 9. April — 31. Mai:	4— $\frac{1}{2}$ 6; von 8 an.	11 2—3; von 8 an.	} 1—2 Uhr nachmittags.
— 1. Juni — 5. Juli:	11 4—6; von 9 an.	11 2—3; von 9 an.	
— 8. Aug. — 31. Aug.:	bis 4— $\frac{1}{2}$ 6; von 8 an.	bis 12; 2—3; von 8 an.	
— 1. Sept. — 28. Sept.:	12; 4—5; von 7 an.	12; 2—3; von 7 an.	
— 11. Okt. — 21. Dez.:	von 6 Uhr abends an.	2—3; von 6 Uhr an.	
1889. 7. Jan. — 28. Febr.:	von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends an.	2—3; von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an.	

Für die Abende der Sonn- und Feiertage gilt gleichfalls die bezüglich der Unterrichtstage getroffene Anordnung.

Ausnahmen und besondere Bestimmungen: a. Für schulfreie Tage, die nicht gleichzeitig kirchliche oder nationale Feiertage sind, gilt die Zeit der planmäßigen Unterrichtsstunden als Arbeitszeit. b. In der Zeit des Eislaufs kommt Mittwochs und Sonnabends die Arbeitsstunde von 2—3 Uhr für diejenigen Schüler in Wegfall, welche die Eisbahn besuchen. Weitergehende Befreiungen sind besonders zu erbitten.

2. Die Freistellen werden stets nur für ein Semester verliehen, so daß nach Ablauf jedes Halbjahrs eine neue schriftliche Bewerbung einzureichen ist. Bei etwaigem Ausbleiben der letzteren wird über die betreffende Stelle anderweitig verfügt.

3. Beim Unterricht dürfen in allen Klassen — von Prima abgesehen — nur Textausgaben der Schriftsteller ohne Wörterbuch benutzt werden. Auch müssen alle Schüler einer Klasse sich derselben Ausgabe bedienen. Endlich haben sich die Schüler beim Eintritt, sowie nach erfolgter Verlesung, falls ihnen nicht vom Direktor ausdrücklicher Dispens erteilt wird, alle erforderlichen bez. weiter erforderlichen Bücher in der neuesten Auflage anzuschaffen.

4. Da das Betreten des Schulgebäudes während einer Unterrichtsstunde aus naheliegenden Gründen unzulässig ist, müssen alle nicht an der ersten Morgen- oder Nachmittagslektion teilnehmenden Schüler des Realgymnasiums, wie der Vorschule, vor dem Gebäude den Stundenschlag abwarten. Um ein unter Umständen gesundheitschädliches Stehen in scharfem Luftzug abzukürzen oder ganz zu vermeiden, werden die Familien dringend ersucht, namentlich die jüngeren Knaben nicht früher, als unbedingt nötig ist, zur Schule zu schicken, da die Anstalt keinerlei Verantwortung in dieser Hinsicht übernehmen kann. Ein Weggehen mit dem Schlage der Stadtuhr dürfte wenigstens bei den in Reichenbach selbst wohnenden Schülern zu rechtzeitigem Eintreffen genügen.

5. Der Abgang eines Schülers muß dem Direktor durch den Vater oder Vormund desselben bis zum letzten Tage des laufenden Kalenderquartals angemeldet werden. Die Veräumnis dieses Termins zieht die Verpflichtung zur Schulgeldzahlung für das folgende Vierteljahr nach sich.

2.

A. Gedächtnisfeier

für
weiland Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm I.

(22. März früh 11 Uhr).

Choral: „Dir, Herr, Dir hab' ich mich ergeben“ von Mendelssohn.

Gebet.

Deffamation.

Geistliches Lied: „Wir kommen vor dein Angesicht“ von A. Hauptmann.

Rede des Herrn Oberlehrer Dr. Neumann.

Deffamation.

Notette: „Selig sind die Toten“ von J. Heinrichs.

B. Der Prüfungs- und Deklamations-Aktus (23. März).

I. (Beginn früh 9 Uhr).

Choral und Gebet.

1. Prüfung der **Sexta** in der Geographie. Hilfslehrer Knoetel.
Deffamation: „Der Löwe zu Florenz“ von A. Bernhards (Sextaner Fleischer); „Lupus et caprae“, lat. Fabel (Sextaner Rau); „Die Fahne der Einundsechziger“ von J. Wolff (Sextaner Beck).
Gesang: „Der Herr ist meine Zuversicht“ von B. Klein.
2. Prüfung der **Quinta** in der Naturbeschreibung. Hilfslehrer Schimmel.
Deffamation: „Le duc de Roquelaure“, Anekdote (Quintaner Knauerhase); „Drei Bitten“ von Simrock (Quintaner Scharf); „Cervus et hinnuleus“, lat. Fabel (Quintaner Scholz).
Gesang: „Morgengefang“ von Mozart.
3. Prüfung der **Quarta** in der Geometrie. Hilfslehrer Dr. Hoffmann II.
Deffamation: „La tombe et la rose“, von B. Hugo (Quartaner Engel); „Altenahr“ von Wolfg. Müller (Quartaner Krajewski); „Le papillon“ von Lamartine (Quartaner Hoffmann).
Gesang: „Frühlingsruf“ von Beethoven.

4. Prüfung aller **Vorschulklassen** in der katholischen Religion. Hilfslehrer Halama.
 Deklamation: „Das betende Kind“ von v. Schmid (H. Danste); „Der Kampf des Sommers und des Winters“ von Hoffmann von Fallersleben (D. Saute, E. Danste).
 Gesang: „Das Weilchen“ von Reinecke.
5. Prüfung der **Vorschulklassen II** im Rechnen. Hilfslehrer Halama.
 Deklamation: „Die Zwerge auf dem Baume“ von Kopisch (G. Menzel); „Schneeglöckchen“ von Scheurlin (H. Kary); „Die Gottesmauer“ von Brentano (H. Schilder).
 Gesang: „Erntedanklied“ von Joh. André.
6. Prüfung der **Vorschulklassen I** im Deutschen. Lehrer Kirchner.
 Deklamation: „Der Vöglein Abschied“ von Löwenstein (G. Wiltich); „Die Schatzgräber“ von Bürger (G. Cohn); „Wenn Du noch eine Mutter hast“ von Kaulisch (W. Stammwitz).
 Gesang: „Pilgerspruch“ von Mendelssohn.
- II. (Beginn nachmittags 3 Uhr).
7. Prüfung der **Unter-Tertia** im Englischen. Oberlehrer Dr. Klinghardt.
 Deklamation: „Robin Hood and the Butchers of Nottingham.“ Anekdote (Tertianer R. Burghardt); „Le repos“ von A. de Vigny (Tertianer Schmidt); „Vor sacrum“ von Uhland (Tertianer Wolff I); „L'aigle et le soleil“ von Lamartine (Tertianer Klinghardt).
 Gesang: „Sommerlied“ von Taubert.
8. Prüfung der **Ober-Tertia** im Französischen. cand. prob. Wende.
 Deklamation: „Les souvenirs du peuple“ von Béranger (Tertianer Rosenzweig); „Zriny“, Akt III. Auftritt 6 u. 8 (die Tertianer Förster, Schifter u. Merten); „Vision of Belsazzar“ von Byron (Tertianer Hampel); „Titus Pulionis et Lucii Voreni centurionum certamen“, Abschnitt aus Cäsar (Tertianer Schwager); „Pompeji und Herculanium“ von Schiller (Sekundaner Gabriel).
 Gesang: „Wandrer's Nachtlied“, Duett von A. Rubinstein (Quartaner Menzel II und Quintaner Wiedemann).
9. Prüfung der **Sekunda** im Latein. Oberlehrer Dr. Neumann.
 Deklamation: „Dädalus“ von Ovid (Sekundaner Stammwitz); „The Battle of Blenheim“ von Southey (Sekundaner Grundmann); „Pour les pauvres“ von Victor Hugo (Sekundaner Ergmann); „Aus Wallensteins Tod“ von Schiller (die Sekundaner Lehmann und Groll); „Der Sauerstoff“, Vortrag mit Demonstrationen (Primaner Fleischer).
 Schlußgesang: „Der Schnitter Tod“ von F. Brahms.
 Bem. Die Ausstellung der Zeichnungen findet gleichzeitig im Zeichenjaale statt.

4. Das nächste Schuljahr (Ostern 1888 — Ostern 1889)

beginnt Montag den 9. April früh 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt für alle Klassen des Realgymnasiums und der Vorschule:

Sonnabend den 7. April von 8 Uhr früh an auf meinem Amtszimmer.

Beizubringen sind bei dieser Gelegenheit Geburts- und Schulzeugnis, sowie ein Ausweis über vollzogene Impfung bez. Wiederimpfung.

Das Schulgeld beträgt im Realgymnasium 90 M., in den Vorbereitungsclassen 72 M. jährlich, bei vierteljährlicher Vorausbezahlung in beiden Anstalten. Außerdem entrichten Neuaufgenommene 3 M. Einschreibgebühr an die Kasse.

Die Wahl der Pensionen unterliegt meiner Genehmigung.

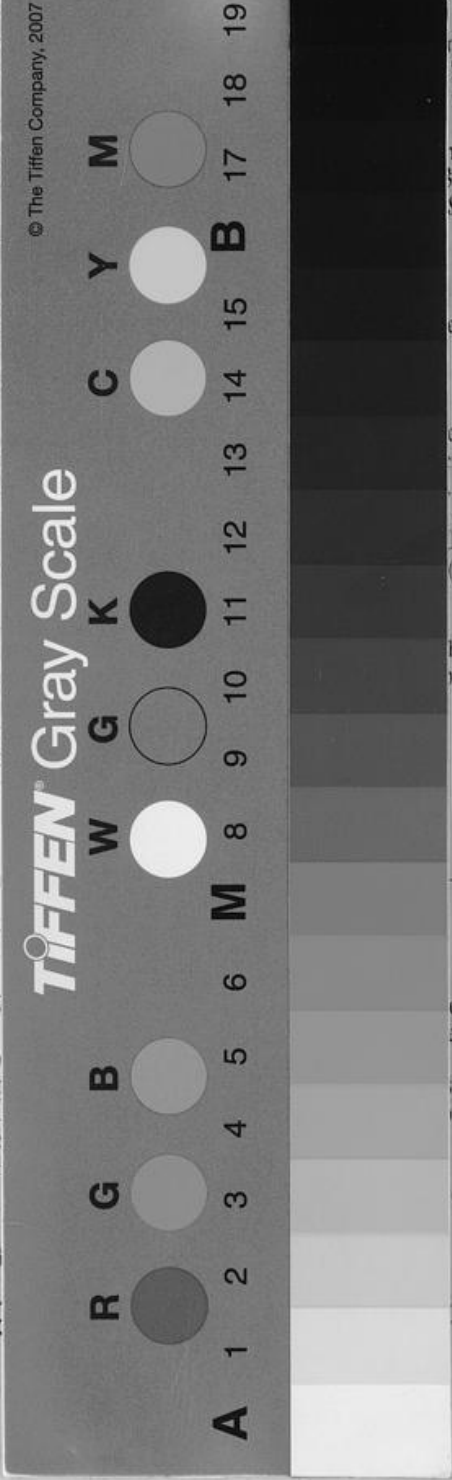
Die Angehörigen der Schüler wollen sich daher an mich wenden, ehe sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach i. Schl., den 20. März 1888.

Der Königliche Realgymnasialdirektor

Prof. Dr. Weß.

- 4. Prüfung aller **Vorschulklassen** in der katholischen Religion. Hilfslehrer Halama.
 Deklamation: „Das betende Kind“ von v. Schmid (H. Danzke); „Der Kampf des Sommers und des Winters“ von ...
 Gesang: „Das Ve ...“
- 5. Prüfung der **Vorschulklassen**
 Deklamation: „Die ...“
 Scheurlin (H. Kary);
 Gesang: „Erntedar ...“
- 6. Prüfung der **Vorschulklassen**
 Deklamation: „Der ...“
 Bürger (G. Cohn); „ ...“
 Gesang: „Pilgerspi ...“
- 7. Prüfung der **Unter-Tertia**
 Deklamation: „Robin ...“
 „Le repos“ von H. de ...
 „L'aigle et le soleil“ von ...
 Gesang: „Sommer ...“
- 8. Prüfung der **Ober-Tertia**
 Deklamation: „Les sor ...“
 Auftritt 6 u. 8 (die ...
 (Tertianer Hampel);
 (Tertianer Schwager)
 Gesang: „Wandrer ...“
 (Tertianer Wiedemann).
- 9. Prüfung der **Sekunda** im ...
 Deklamation: „Dädalu ...“
 (Sekundaner Grundm ...
 „Wallensteins Tod“
 Vortrag mit Demonst ...
 Schlußgejang: „De ...“
 Bem. Die Ausstellun ...



4. Das nä
 beginnt Montag den 9. Ma
 Die Aufnahmeprüf
 der Vorschule:
 Sonnabend den
 Beizubringen sind die
 vollzogene Impfung bez. Wied
 Das Schulgeld beträg
 lich, bei vierteljährlicher Voraus
 3 M. Einschreibgebühr an die
 Die Wahl der Pe
 Die Angehörigen der
 dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach i. Schl.,
 Der König

e, E. Danzke).
 a.
 Menzel); „Schneeglöckchen“ von
 Schilder).
 r.
 Hiltich); „Die Schatzgräber“ von
 Kaulisch (W. Stammwies).
 nghardt.
 eddote (Tertianer R. Burghardt);
 von Ahland (Tertianer Wolff I);
 e.
 er Rosenzweig); „Zriny“, Akt III.
 „Vision of Belsazzar“ von Byron
 „Kertamen“, Abschnitt aus Cäsar
 ler (Sekundaner Gabriel).
 (Quartaner Menzel II und Quin-
 the Battle of Blenheim“ von Southey
 (Sekundaner Ergmann); „Aus
 und Groll); „Der Sauerstoff“,
 im Zeichenjaale statt.
 — (Ostern 1889)
 des Realgymnasiums und
 em Amtszimmer.
 eugnis, sowie ein Ausweis über
 vorbereitungs-klassen 72 M. jähr-
 em entrichteten Neuaufgenommene
 ehmi gung.
 en, ehe sie Verbindlichkeiten in
 sialdirektor